Königliches Progymnasium

zu

Pr. Friedland.

BERICHT

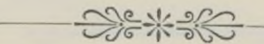
über

das Schuljahr 1905|1906

vom

Direktor Przygode.

Beilage von Paul Oldendorff: Fausts Ende.



1906. Progr. No. 35.

Pr. Friedland.
Druck von Robert Thimm.
1906.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in						
	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Gesamtzahl.
1. Religion, evangelische	2	2	2	2	2	2 + 1	9
„ katholische	2	2	2	2	2	2	6
„ jüdische	2	2	2	2	2	2	4
2. Deutsch u. Geschichtserzählungen	3	2	2	3	2 / 1 } 3	3 / 1 } 4	17
3. Latein	7	8	8	8	8	8	47
4. Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
5. Französisch	3	2	2	4	—	—	11
6. Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	4	2	2	14
7. Mathematik u. Rechnen	4	3	3	4	4	4	22
8. Naturbeschreibung u. Physik	2	2	2	2	2	2	12
9. Schreiben	—	2	2	2	2	2	4
10. Zeichnen	2 wahlfrei	2	2	2	2	—	8
11. Singen	2	2	2	2	2	2	4
12. Turnen	3	3	3	3	3	3	6
Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden:							182

2. a. Verteilung der Lehrstunden im Sommerhalbjahre.

Lfd. No.	Lehrer.	Klassenlehrer von	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Zusammen.
1.	Przygode, Direktor.	U.II.	2 Religion 7 Latein	6 Griechisch					15 und Schülerbibliothek
2.	Henneke, Professor.		4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturb.	4 Mathematik			20
3.	Dr. Berg, Professor.	U.III.	3 Geschichte u. Erdkunde	3 Geschichte und Erdkunde	2 Deutsch 8 Latein	2 Religion	2 Deutsch 2 Erdkunde		22
4.	Dr. Kötz, Oberlehrer.	IV.		2 Religion		3 Deutsch 8 Latein 3 Turnen	2 Religion	1 Religion 4 Rechnen	23
5.	Schulze, Oberlehrer.	V.	3 Französisch	2 Französisch	2 Französisch	4 Französisch	8 Latein 4 Rechnen		23
6.	Dr. Wendt, wiss. Hilfslehrer.	VI.	3 Deutsch			4 Geschichte u Erdkunde		4 Deutsch u. Geschichte 8 Latein 2 Erdkunde 2 Naturb.	23
7.	Oldendorff, wiss. Hilfslehrer.	O.III.	6 Griechisch	2 Deutsch 8 Latein	6 Griechisch				22 und Lehrerbibliothek
8.	Budzinski, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen 2 Chorsingen 3 Turnen	2 Schreiben	2 Zeichnen	2 Naturb. 2 Zeichnen	1 Geschichte 2 Naturb. 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen		24
9.	Pfarrer Konitzer, kath. Religionslehrer.		2 Religion			2 Religion		2 Religion	6
10.	Kantor Kroll, jüd. Religionslehrer. *)		2 Religion			2 Religion			4

*) Vom zweiten Vierteljahre ab; im ersten Vierteljahre wurde kein jüdischer Religionsunterricht erteilt.

2. b. Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahre.

<table>
<tr><th>Lfd. No.</th><th>Lehrer.</th><th>Klassenlehrer von</th><th>U.II.</th><th>O.III.</th><th>U.III.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>Zusammen.</th></tr>
<tr><td>1.</td><td>Przygode, Direktor.</td><td>U.II.</td><td>2 Religion
7 Latein</td><td>6 Griechisch</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>15 und Schülerbibliothek</td></tr>
<tr><td>2.</td><td>Henneke, Professor.</td><td></td><td>4 Mathematik
2 Physik</td><td>3 Mathematik
2 Physik</td><td>3 Mathematik
2 Naturb.</td><td>4 Mathematik</td><td></td><td></td><td>20</td></tr>
<tr><td rowspan="2">3.</td><td rowspan="2">Dr. Berg, Professor.</td><td rowspan="2">U.III.</td><td rowspan="2">3 Geschichte u. Erdkunde</td><td></td><td>2 Deutsch
8 Latein</td><td rowspan="2">2 Religion</td><td rowspan="2">2 Deutsch
2 Erdkunde</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">22</td></tr>
<tr><td colspan="2">3 Geschichte und Erdkunde</td></tr>
<tr><td>4.</td><td>Schulze, Oberlehrer.</td><td>V.</td><td>3 Französisch</td><td>2 Französisch</td><td>2 Französisch</td><td>4 Französisch</td><td>8 Latein
4 Rechnen</td><td></td><td>23</td></tr>
<tr><td>5.</td><td>Oldendorff, wiss. Hilfslehrer.</td><td>O.III.</td><td>6 Griechisch</td><td>2 Deutsch
8 Latein</td><td>6 Griechisch</td><td></td><td></td><td></td><td>22 und Lehrerbibliothek</td></tr>
<tr><td>6.</td><td>Hofmann, wiss. Hilfslehrer.</td><td>IV.</td><td>3 Deutsch</td><td></td><td></td><td>3 Deutsch
8 Latein
4 Geschichte u. Erdkunde</td><td>1 Geschichte
2 Naturb.</td><td>2 Naturb.</td><td>23</td></tr>
<tr><td rowspan="2">7.</td><td rowspan="2">Grossmann, Pfarramtskandidat.</td><td rowspan="2">VI.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2" colspan="2">2 Religion</td><td rowspan="2"></td><td></td><td>1 Religion</td><td rowspan="2">23</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Religion
4 Deutsch u. Geschichte
8 Latein
2 Erdkunde
4 Rechnen</td></tr>
<tr><td rowspan="5">8.</td><td rowspan="5">Budzinski, Zeichenlehrer.</td><td rowspan="5"></td><td colspan="2">2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Naturb.
2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td></td><td rowspan="5">24</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="3">2 Schreiben</td><td colspan="2">2 Schreiben
2 Singen</td></tr>
<tr><td colspan="4">2 Chorsingen</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td colspan="3"></td><td colspan="3">3 Turnen</td></tr>
<tr><td colspan="3">2 Religion</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>9.</td><td>Pfarrer Konitzer, kathol. Religionslehrer.</td><td></td><td colspan="3">2 Religion</td><td colspan="2">2 Religion</td><td>2 Religion</td><td>6</td></tr>
<tr><td>10.</td><td>Kantor Kroll, jüd. Religionslehrer. *)</td><td></td><td colspan="3">2 Religion</td><td colspan="3">2 Religion</td><td>4</td></tr>
</table>

*) Nach Ablauf des dritten Vierteljahres ausgeschieden; im letzten Vierteljahre fiel der jüdische Religionsunterricht weg.

3. Mitteilungen aus dem Unterrichte.

a. Lektüre.

Deutsch. U.II. Schiller, Wilhelm Tell, die Jungfrau von Orleans und das Lied von der Glocke. Die patriotische Dichtung der Befreiungskriege. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche. Privatim: Körner, Zriny; Uhland, Ludwig der Bayer.

O.III. Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben. Körner, Zriny. Prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche.

Latein. U.II. Ciceros Rede über den Oberbefehl des Cn. Pompeius. Livius, Buch I mit Ausschluss einzelner Teile. Aus Ovids Metamorphosen III, 1—130 und 528—733; IV, 615—764; VII, 528—660; XV, 746—879. Aus Ovids elegischen Dichtungen: Am. I, 15. Fast. I, 465—586; II, 687—710; IV, 809—862. Trist. I, 3; IV, 10. Epist. ex Ponto III, 2. Für die poetische Lektüre wurde benutzt: Sedlmayer, Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso.

O.III. Caesar, Bell. Gall. I, 30—54, VI ganz und VII mit Auswahl. Aus Ovids Metamorphosen I, 1—4 und 262—415; VI, 313—381; VIII, 183—235 und 618—720; X, 110—142; XI, 87—193.

U.III. Caesar, Bell. Gall. I, 1—29; II; III, 7—19; IV, 1—15 und 20—38.

Griechisch. U.II. Xenophons Anabasis III. Xenophons Hellenika II und III mit Auswahl. Homers Odyssee I, 1—95, IX ganz und X zum Teil.

O.III. Xenophons Anabasis I ausser Kapitel 9 und II.

---

b. Themata der deutschen Aufsätze in U.II. und O.III.

U.II. 1. Der Bund Werner Stauffachers mit Walther Fürst und Arnold vom Melchthal. 2. Welche Mittel wendet Schiller an, um seinen Tell nicht als Meuchelmörder erscheinen zu lassen? 3. Der Entwicklungsgang des Mannes. 4. Tell und Stauffacher, die Befreier der Waldstätte. (Klassenarbeit.) 5. Der Mensch im Staate. 6. Die Stellung der einzelnen Personen und Stände in Schillers „Jungfrau von Orleans“ dem Vaterlande gegenüber. 7. Johanna, die Retterin Frankreichs. 8. Welche guten Folgen hatte die französische Revolution und die Fremdherrschaft für das deutsche Volk? 9. Es ist kein Krieg, von dem die Kronen wissen, Es ist ein Kreuzzug, ’s ist ein heil’ger Krieg. 10. Adel und Bürgerstand in Uhlands Schauspiel „Ludwig der Bayer.“ (Probearbeit.)

O.III. 1. Wie beweisen Damon und Phintias ihre Freundschaft? 2. Weshalb erscheint Amasis nach antiker Auffassung als fromm? 3. Weshalb setzten sich die Germanen unter Ariovist in Gallien fest und weshalb wollte Cäsar dies nicht dulden? 4. Welches Bild erhalten wir von dem Wesen des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“? (Klassenarbeit.) 5. Die Vorzüge des Landlebens. 6. Gang der Handlung im ersten Aufzug von Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben.“ 7. Damon und Ernst

von Schwaben. 8. Winterfreuden. 9. Durch welche Mittel sucht Soliman den Zriny zur Übergabe von Sigeth zu verleiten uud wie verhält sich Zriny diesen Versuchen gegenüber? 10. Klassenarbeit.

c. Mathematische Prüfungsaufgaben Ostern 1906.

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus zwei Seitenhalbierenden und einer Höhe, welche mit einer von jenen von derselben Ecke ausgeht.
2. Die Umfänge zweier Kreise verhalten sich wie 7 : 4; der Flächeninhalt des grösseren Kreises ist 3846,5 qm. Wie gross ist der des kleineren Kreises?
3. Vom Scheitel eines rechten Winkels aus bewegen sich auf dessen Schenkeln zwei Punkte mit gleichförmiger Geschwindigkeit. Der eine legt in jeder Sekunde 8 m zurück, der andere, welcher 22 Sekunden später abgeht, in jeder Sekunde 7 m. Nach wieviel Sekunden werden die beiden Punkte 275 m von einander entfernt sein?

d. Turnen und Schwimmen.

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 2, im W. 5	im S. —, im W. —
aus anderen Gründen:	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 2, im W. 5	
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 2,3%, im W. 5,8%	im S. —, im W. —

Es bestanden zwei Turnabteilungen mit je drei Stunden; in der ersten Abteilung turnten die Untersekundaner und Tertianer, in der zweiten die Quartaner, Quintaner und Sextaner. Der Unterricht fand teils in der Seminarturnhalle statt, die an drei Tagen der Woche dem Progymnasium für einige Stunden zur Verfügung steht, teils auf dem der Anstalt gehörigen Turnplatze, wo auch Turnspiele getrieben wurden. Im Sommer VI—IV Kötz, U.III—U.II Budzinski; im Winter VI—U.II Budzinski.

Schwimmen. Die Möglichkeit zum Baden und zum Erlernen des Schwimmens haben die Schüler in der städtischen Badeanstalt. Am Ende des Sommers betrug die Zahl der Freischwimmer 22, die der Schwimmer 23, die der Nichtschwimmer 41. Budzinski.

4. Die eingeführten Lehrbücher.

Religion.	evang.	VI—U.II.	Anger, Hilfsbuch für den Religionsunterricht.	Eine Änderung ist zu erwarten.
		VI—V.	Woike-Triebel, Zweimal 48 biblische Historien.	
		IV—U.II.	Schäfer-Krebs, Biblisches Lesebuch, I. Teil, Ausgabe B.	
	kathol.	VI—IV.	Katechismus der kathol. Religion für das Bistum Culm.	
		„ „	Schuster, Biblische Geschichte.	
		U.III—U.II.	Lehrbuch der katholischen Religion, München, Verlag von Oldenbourg.	
		„ „	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion, 4. Teil, Abriss der Kirchengeschichte.	

Religion mos.	VI—U.II.	Feilchenfeld, Kurzgefasstes Lehrbuch der jüdischen Religion.
	U.III.—U.II.	Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre.
Deutsch.	VI—IV.	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis.
	VI—O.III.	Matthias, Hilfsbuch für den deutschen Sprachunterricht
	VI—U.II.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I.—III. Abteilung, neu bearbeitet von Muff, und Muff, Deutsches Lesebuch, IV.—VI. Abteilung.
Latein.	VI—U.II.	Müller, Ostermanns lateinisches Übungsbuch, I.—IV. Teil, die Teile I—III mit grammatischem Anhange.
	U.III.—U.II.	Müller, Lateinische Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns lateinischen Übungsbüchern. Ausgabe A.
	„ „	Heinichen-Wagener, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. (Empfohlen.)
Griechisch.	U.III—U.II.	Kaegi, Griechisches Übungsbuch, 2 Teile.
	„ „	Kaegi, Kurzgefasste, griechische Schulgrammatik.
	O.III. U.II.	Benseler-Kaegi, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch. (Empfohlen.)
Französisch.	IV.	Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe E.
	U.III. O.III.	Ricken, Neues Elementarbuch der französischen Sprache.
	O.III. U.II.	Ricken, La France, le pays et son peuple.
	„ „	Ricken, Grammatik der französischen Sprache.
	„ „	Ricken, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische.
	„ „	Ricken, Lexique de la France, le pays et son peuple. (Empfohlen.)
Geschichte.	IV—U.II.	Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte.
	„ „	Putzger-Baldamus, Historischer Schulatlas.
Erdkunde.	V—U.II.	von Seydlitzsche Geographie. Ausgabe D. Heft 1—5.
	VI—U.II.	Lüddecke-Haack, Deutscher Schulatlas.

Rechnen.	VI—IV.	Schellen-Lemkes, Aufgaben zum Gebrauch beim Rechenunterricht. Ausgabe A. I. Teil.
Mathematik.	IV—U.II.	Kambly-Roeder, Planimetrie.
	U.III—U.II.	Heis, Sammlung von Beispielen und Aufgaben aus der allgemeinen Arithmetik und Algebra.
	U.II.	Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln.
Naturbeschreibung.	VI—U.III.	Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte, Botanik, Heft 1 und 2.
	VI—O.III.	Bail, Methodischer Leitfaden u. s. w. Zoologie, Heft 1 und 2.
Physik.	O.III. U.II.	Püning, Grundzüge der Physik.
Gesang.	VI. V.	Noack, Liederschatz für höhere Schulen. I. Teil.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

15. März 1905. Min.-Erl. Die Kreisärzte sollen mit der hygienischen Besichtigung der höheren Lehranstalten beginnen und sie in einem Zeitraume von fünf Jahren allmählich durchführen. In dringenden Fällen ist der Anstaltsleiter befugt den Kreisarzt um eine gutachtliche Äusserung über hygienische Angelegenheiten der Schule zu ersuchen.

6. Mai 1905. P.S.K. Für die Anleitung der Schüler zum Erlernen des Schwimmens und für die Beaufsichtigung derselben beim Baden wird eine Vergütung von 100 Mark bewilligt.

5. Juli 1905. P.S.K. Es wird genehmigt, dass der Kantor Kroll vom zweiten Vierteljahre ab den jüdischen Religionsunterricht am Progymnasium übernimmt.

11. Juli 1905. Min.-Erl. Am Sedantage soll unter Ausfall des Unterrichts eine entsprechende Schulfeier veranstaltet werden.

12. September. 1905. Min.-Erl. Am 20. September als dem Geburtstage Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Kronprinzessin haben alle Staatsgebäude zu flaggen.

28. Oktober 1905. P.S.K. Die Ferien für das Jahr 1906.

	Schluss des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
Ostern	Dienstag, den 3. April, ...	Donnerstag, den 19. April.
Pfingsten . . .	Freitag, den 1. Juni, ...	Donnerstag, den 7. Juni.
Sommer . . .	Mittwoch, den 27. Juni, . . .	Freitag, den 3. August.
Herbst	Mittwoch, den 3. Oktober. . .	Dienstag, den 16. Oktober.
Weihnachten . .	Freitag, den 21. Dezember, . .	Donnerstag, den 3. Januar.

Der Schulschluss erfolgt am Freitag vor Pfingsten vormittags 11 Uhr, sonst mittags an den angegebenen Tagen.

14. November 1905. Min.-Erl. Vom 1. April 1906 ab ist bei jedem Übergange eines Schülers von einer höheren Lehranstalt an eine andere — sofern nicht der Anstaltswechsel erfolgt aus Anlass von Schulstrafen oder um solchen aus dem Wege zu gehen — hinsichtlich der Schulgelderhebung in der Weise zu verfahren, dass das für das betreffende Vierteljahr gezahlte Schulgeld der ersteren Anstalt verbleibt und an der zweiten Anstalt für dieses Vierteljahr kein Schulgeld entrichtet wird.

27. Januar 1906. Min.-Erl. Oberlehrer Dr. Berg erhält den Charakter als Professor.

8. Februar 1906. P.S.K. Die Einführung der französischen Lehrbücher von Ploetz-Kares, Ausgabe E wird genehmigt.

12. Februar 1906. Min.-Erl. Die Schüler sollen von Zeit zu Zeit auf die Gefahren aufmerksam gemacht werden, in welche sie beim Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Über das Lehrerkollegium sind vielfache Änderungen zu berichten. Ostern 1905 wurden der Anstalt für die Herren Professor Dr. Wegener und Professor Hensel, die an andere höhere Lehranstalten der Provinz berufen worden waren, zwei neue Lehrkräfte überwiesen: Herr Oberlehrer Dr. Kötz vom Gymnasium in Schwetz und der Kandidat des höheren Schulamts Herr Oldendorff vom Gymnasium in Strasburg. Am 1. September trat Herr Oberlehrer Keup wegen eines schweren Leidens in den Ruhestand, nachdem er bereits seit den Sommerferien 1903 beurlaubt gewesen war. Zu Michaelis verliess uns Herr Oberlehrer Dr. Kötz nach einer nur halbjährigen Tätigkeit, um einem Rufe an die Domschule in Schleswig Folge zu leisten, und zu demselben Zeitpunkte wurde der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Wendt als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Gymnasium in Schwetz versetzt. Als Ersatz für diese Herren erhielt die Anstalt den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Hofmann und den Pfarramtskandidaten Herrn Grossmann, die beide mit der Verwaltung unbesetzter Oberlehrerstellen betraut wurden.

Am 16. September besuchte der Provinzialschulrat Herr Professor Kahle die Anstalt und wohnte in den meisten Klassen dem Unterrichte bei.

Am 9. Mai wurde von dem Progymnasium und dem Seminar in der Turnhalle des Seminars eine gemeinsame öffentliche Schillerfeier abgehalten, die für weitere Kreise bestimmt war. Mit den Gesängen, die vom Seminarchor ausgeführt wurden, wechselten Deklamationen ab, in die sich Seminaristen und Schüler des Progymnasiums teilten. Die Festrede hielt der Berichterstatter, der zu zeigen versuchte, welche Förderung der deutsche Idealismus durch Schiller erfahren hat. Die Feier erfreute sich eines regen Besuches aus Pr. Friedland und Umgegend.

Am 2. September fand eine innere Schulfeier statt, bei der Herr Professor Dr. Berg eine patriotische Ansprache an die Schüler richtete. Das Schauturnen, das für den Nachmittag in Aussicht genommen war, musste wegen ungünstigen Wetters leider verschoben werden. Es wurde am 6. September nachgeholt. Freunde der Anstalt und Angehörige der Schüler fanden sich als Zuschauer ein, und das Schauturnen nahm auch diesmal einen durchaus befriedigenden Verlauf.

Am 27. Januar wurde der Allerhöchste Geburtstag feierlich begangen. Der Kandidat des höheren Schulamts Herr Oldendorff hielt die Festrede, in der er über den Wert und die Wandlungen des humanistischen Unterrichts sprach. Die Prämie, die uns für diesen Tag zur Verfügung gestellt worden war, das „Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen 1905“, wurde dem Untersekundaner Panknin zuerkannt. Am 27. Februar fand aus Anlass der Silberhochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin wieder eine öffentliche Feier statt. Der Kandidat des höheren Schulamts Herr Hofmann war Festredner und sprach als solcher über die Stellung der Frau im deutschen Volke unter besonderer Berücksichtigung des Wirkens unserer Kaiserin. An der Flottenspende, zu der von der Prima des Kaiser Wilhelms-Gymnasiums in Hannover angeregt worden war, hatten sich alle Schüler der Anstalt beteiligt.

Im Laufe des Sommerhalbjahres unternahmen die Schüler unter Leitung der Turnlehrer wiederholt Turnmärsche und Ausflüge, darunter einen weiteren Ausflug zu Rade, an dem freilich nur eine beschränkte Zahl von Schülern teilnehmen konnte. Im Winter wurden einige Turnstunden zu Gunsten des Eislaufes auf dem Stadtsee freigegeben.

Die Schlussprüfung, mit deren Leitung der Direktor beauftragt worden war, fand am 27. März statt. Es erhielten neun Schüler das Zeugnis der Reife für Ober-Sekunda.

Zur Anschaffung eines Flügels für die Aula wurden der Anstalt zu Beginn des Schuljahres vom Herrn Minister 1550 M. bewilligt. Es wurde damit ein schon lange empfundenes Bedürfnis befriedigt. Auf das früher benutzte Harmonium, das vor etwa dreissig Jahren alt angekauft worden und für Schulzwecke kaum noch verwendbar war, konnte jetzt endlich verzichtet werden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Die Schülerzahl während des Schuljahres 1905/1906.

	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Gesamtzahl.
1. Bestand am 1. Februar 1905	11	13	13	16	13	22	88
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1904/1905	10	2	2	1	—	—	15
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . .	10	9	14	11	21	—	65
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . .	—	—	—	—	—	14	14
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1905/1906	9	12	16	12	23	15	87
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1	—	—	—	—	1	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	3	—	—	—	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	—	—	—	—	—	—
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres .	10	12	13	12	23	16	86
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—
11. Schülerzahl am 1. Februar 1906	10	12	13	12	23	16	86
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 Jahre:	17	16	14	14	12	11	—
Monate:	2	1	9	5	9	3	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissidenten.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.
1. Am Anfange d. Sommerhalbjahres	63	15	—	9	41	46	—
2. Am Anfange d. Winterhalbjahres	62	15	—	9	40	46	—
3. Am 1. Februar 1906 . .	62	15	—	9	40	46	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1905 neun Schüler erhalten, von denen drei zu einem praktischen Berufe übergegangen sind.

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife für Ober-Sekunda entlassenen Schüler.

No.	Name.	Tag und Jahr der Geburt.	Religion.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf der Anstalt. Jahre.	In Unter-Sekunda. Jahre.	Beruf.
1.	Buchholtz, Willy	1. 2. 88	ev.	Hohenstein, Kr. Danzig	† Postverwalter zu Kielau, Kr. Neustadt	7¾	2	Techniker.
2.	Andreae, Siegfried	26. 12. 88	ev.	Hohenkirch, Kr. Briesen	Pfarrer in Pr. Friedland	7	1	tritt in O.II. ein.
3.	Eggert, Bernhard	20. 3. 88	kath.	Pr. Friedland	Ackerbürger in Pr. Friedland	6	1	Gerichtssekretär.
4.	Falcke, Alfred	16. 11. 87	ev.	Dobrin, Kr. Flatow	† Maurermeister in Dobrin	7	1	tritt in O.II. ein.
5.	Maszkowski, Hans	19. 2. 88	kath.	Pr. Friedland	Kaufmann in Pr. Friedland	6	1	desgl.
6.	Panknin, Bruno	10. 9. 89	ev.	Stretzin, Kr. Schlochau	Besitzer in Stretzin	7	1	desgl.
7.	Przygode, Fritz	25. 5. 91	ev.	Graetz, Kr. Graetz	Progymnasialdirektor in Pr. Friedland	6	1	desgl.
8.	Rittler, Herbert	6. 10. 87	jüd.	Pr. Friedland	Kaufmann in Pr. Friedland	8	2	desgl.
9.	Wiedenhoeft, Paul	5. 7. 89	ev.	Pr. Friedland	† Lehrer am Progymnasium zu Pr. Friedland	7	1	desgl.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Verwalter: der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Oldendorff.

Angeschafft wurden: Ullrich, Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken. — Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen. — Kühnemann, Schiller. — Strasburger, Lehrbuch der Botanik für Hochschulen. — Morsch, Das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich. — Fischer, Methodik des Unterrichts in der Erdkunde. — Kautzsch-Weizsäcker, Textbibel des Alten und Neuen Testaments. — Raydt, Spielnachmittage. — Krüger, Gottfried Kämpfer. — Kaemmel, Der Werdegang des deutschen Volkes. — Agahd, Griechisches Elementarbuch aus Homer. — Weiss, Das Neue Testament. — Cauer, Von deutscher Spracherziehung. — Erdmannsdörffer, Deutsche Geschichte von 1648—1740. — Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht. — Trine, In Harmonie mit dem Unendlichen. — Jäger, Homer und Horaz

im Gymnasialunterricht. — Harnack, Die Notwendigkeit der Erhaltung des alten Gymnasiums. — Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, bearbeitet von der Kriegsgeschichtlichen Abteilung I des Grossen Generalstabes. — Baumgarten, Poland und Wagner, Die hellenische Kultur. — Biese, Pädagogik und Poesie. Neue Folge. — Schwartz, Charakterköpfe aus der antiken Literatur. — Anthes, Dichter und Schulmeister. — Ders., Der papierne Drache. — Verhandlungen der II. Konferenz der Direktoren der Mittelschulen im Erzherzogtum Österreich. — Thesaurus linguae Latinae. Fortsetzung. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge, Heft 82—85. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Zeitschrift des Westpreussischen Geschichtsvereins. — Die Grenzboten. — Deutsche Monatsschrift. — Mitteilungen aus der historischen Literatur. — Deutsche Blätter für Zeichen- und Kunstunterricht. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.

Als Geschenke gingen ein: Delbrück, Erinnerungen. — Hartmann und Weygandt, Die höhere Schule und die Alkoholfrage. — Bode und Knapp, Meisterwerke der Malerei, 2.—4. Lieferung.

2. Schülerbibliothek.

Verwalter: der Direktor.

Angekauft wurden: von Hedin, Abenteuer in Tibet. — Schneider, Leben und Treiben an Bord S. M. Seekadetten- und Schiffsjungenschulschiffe. — Weber, Der deutsche Spielmann, 5 Bände. — Liersemann, Erinnerungen eines deutschen Seeoffiziers. — Kohlhauer, Der Marineoffizier. — Werner, Das Buch von der deutschen Flotte. — Nauticus 1905. — Meschwitz, In Poseidons Lehrstube. — Jungbrunnen: 1) Der Schweinehirt; die Prinzessin auf der Erbse. 2) Rübezahl und das Hirschberger Schneiderlein. 3) Vom klugen Schneiderlein; das Gruseln. 4) Der Reisekamerad. — Hübner, Deutsche Sagen, I.—III. Teil. — Richter, Bechsteins Märchenbuch. — Henningsen, Zwölf Erzählungen neuerer deutscher Dichter. — Hoffmeyer, Dreikaiserbüchlein. — Topelius, Ausgewählte Märchen und Erzählungen. — Pfeifer, Lebensbilder aus der neueren Geschichte. — Burnett, Der kleine Lord, übers. von Becher. — Pfeifer, Kaiser Wilhelm I. — von Wildenradt, Geschichte und Dichtung. — Molli, Till Eulenspiegels Schalks- und Schelmenstreiche. — Twain, Prinz und Bettelknabe, übers. von Lobedan. — Sohnrey, Fridesinchens Lebenslauf. — Scheel, Deutschlands Seegeltung. — Sohnrey, Die hinter den Bergen. — Weber, Neue Märchen für die Jugend. — Musäus-Schafstein, Legenden von Rübezahl. — von Liliencron, Kriegsnovellen. — Klein, Fröschweiler Chronik. — Holzgraefe, Der Deutsche Ritterorden. — Hansjakob, Im Schwarzwald. — Kipling, Brave Seeleute, übers. von Lavaud. — Storm, Pole Poppenspäler. — Blümlein, Im Kampfe um die Saalburg.

Geschenkt wurden: Gürtler, Im deutschen Osten, 2 Ex. — Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen, 2 Ex.

3. Sonstige Sammlungen.

Für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurden angeschafft: 1 Mäusebussard, 1 Sperber, 1 Fischreiher, 1 Singdrossel, 1 Schwalbengruppe, 1 Skelett vom Huhn.

Die Kartensammlung wurde vermehrt um: Schwabe-Gaebler, Italien im Altertum; Ludt, Biblische Länder; Baldamus, Zur Geschichte des 16. Jahrhunderts; Baldamus, Zur Geschichte des 17. Jahrhunderts.

Für den Zeichenunterricht wurden angekauft: 1 Messingkessel, 1 Lichtenhainer, 1 Taubenflügel, 1 Krähenkopf, 1 weisser Hahn, 1 Modelltisch, 3 Modellständer.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Von den Zinsen des 1880—1886 angesammelten Unterstützungsfonds wurden auf Beschluss des Kuratoriums 55 M. Beihilfe zum Schulgelde eines Unter-Tertianers gezahlt und 20 M. der bibliotheca pauperum überwiesen.

Vier Schülern der Anstalt wurde vom Herrn Oberpräsidenten ein Stipendium von jährlich je 150 M. bewilligt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr 1906/7 beginnt Donnerstag, den 19. April, früh 8 Uhr.

Die Anmeldung neuer Schüler wird Mittwoch, den 4. April, vormittags in der Zeit von 8 bis 10 Uhr entgegengenommen. Die Prüfung fängt um 10 Uhr an. Vorzulegen sind bei der Aufnahme der Tauf- oder Geburtsschein, der Impfschein und das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 27,50 M und ist im voraus zu zahlen. Als Einschreibegebühr werden 3 M erhoben.

Schüler, welche die Anstalt verlassen sollen, müssen durch den Vater oder dessen Stellvertreter mündlich oder schriftlich beim Direktor abgemeldet werden. Erfolgt die Abmeldung nicht vor Beginn des neuen Vierteljahres, dann ist für dasselbe noch das volle Schulgeld zu bezahlen. Das Abgangszeugnis wird erst dann ausgehändigt, wenn der Schüler die entliehenen Bücher zurückgegeben und alle sonstigen Verpflichtungen gegen die Anstalt erfüllt hat.

Die Eltern der evangelischen Schüler bitte ich ihre Söhne in Unter- oder Ober-Tertia zum Konfirmandenunterricht zu schicken. Wenn die Schüler schon in Quarta oder erst in Unter-Sekunda daran teilnehmen, dann lassen sich unter den hiesigen Verhältnissen unliebsame Nachteile für den Schulunterricht nicht vermeiden.

Przygode, Direktor.